

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

Zur Gründung von 3sat

ZDF, ORF und SRG werden ab 1. Dezember 1984 über den Ostbeam des Kommunikations-satelliten ECS 1 ein deutschsprachiges Gemeinschaftsprogramm als Versuchsprojekt ausstrahlen. Es trägt den Namen 3sat Satellitenfernsehen des deutschen Sprachraums ZDF-ORF-SRG.

ZDF Intendant Prof. Dieter Stolte, ORF-Generalintendant Gerd Bacher und SRG-Generaldirektor Prof. Dr. Leo Schürmann unterzeichneten heute (13. Juli 1984) im ZDF-Sendezentrum Mainz-Lerchberg eine entsprechende Vereinbarung.

ZDF, ORF und SRG betrachten ihr gemeinsames Versuchsprogramm als Erprobungs- und Erfahrungsstufe für ein Gemeinschaftsprogramm des deutschen Sprachraums über den künftigen Rundfunksatelliten TV-SAT. Eine entsprechende Optionsklausel ist im Vertrag enthalten.

3sat wird zeitversetzte bzw. zeitgleiche Angebote von Sendungen aus den jeweiligen nationalen Programmen von ZDF, ORF und SRG enthalten. Das 3sat-Programmschema sieht neben Einzelbeiträgen aus den drei Sendeanstalten (wie Nachrichten und Magazine) täglich bestimmte Programmschwerpunkte aus Zulieferungen vor. Die Präsentation des 3sat-Programms wird eines der wichtigsten, unverwechselbaren Elemente des Gemeinschaftsprogramms sein und sich nach Art und Umfang von allen bisherigen Fernsehprogrammen des deutschen Sprachgebiets unterscheiden.

Die Trägerschaft und die rechtliche Verantwortung für 3sat liegt beim ZDF. Die Programmbeiträge von ORF, SRG und ZDF für 3sat müssen der österreichischen, schweizerischen und deutschen Rechtsordnung sowie dem ZDF-Staatsvertrag und den ZDF-Programmrichtlinien entsprechen.

ORF, SRG und ZDF tragen die Herstellungs- und Rechtekosten ihrer Programmteile jeweils selbst. 3sat enthält keine Werbung.

(3sat-Pressemitteilung vom 13. Juli 1984)

Zitate

Gerd Bacher, ORF-Generalintendant:

«Es steht ausser Frage, dass die neuen Medien Kabel, Heimelektronik und Satellit unsere Informationslandschaft schon ab der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts stark verändern werden. Auf uns kommt eine vergleichslose Programmlawine zu, ein internationalistischer, vornehmlich angelsächsischer Programmeintopf droht. Für die nationale Rundfunkanstalt eines kleinen Landes heisst das Existenzproblem: Angesichts dieser Programmlawine die eigene Stimme überhaupt hörbar und sehbar zu machen. Für die Künstler, Wissenschaftler, die Wirtschaft, für Österreich ist es entscheidend, ob ihre Botschaft via ORF empfangen oder ob unser öffentliches Leben zu einem elektronischen Mac Donald's wird. Eigenart und Selbstverständnis der Sprachräume, die politische Identität der Völker stehen zur Disposition.»

Zitat Pressekonferenz

Dieter Stolte, Intendant ZDF:

«Das 3sat-Programm kommt aus allen drei Ländern und ist bestimmt für alle drei Länder. Das jeweilige Land ist als Ursprung identifizierbar, es hat die Gelegenheit, sich mit seinen Eigenarten und Besonderheiten auch dem Fernsehpublikum in den beiden anderen Ländern darzustellen...»

«Im Satellitenzeitalter ist das Fernsehangebot insgesamt nicht mehr national determinierbar. Um so grössere Bedeutung kommt originären Anstrengungen der nationalen Kulturkreise zu. Im Satellitenzeitalter wird der Sprachraum zum faktisch relevanten Verbreitungsgebiet von Fernsehprogrammen...»

Zitate Pressekonferenz

Leo Schürmann, Generaldirektor SRG:

«Die Präsenz der Schweiz kann durch eine Mitwirkung der SRG im internationalen Programmangebot verbessert werden. Eine weitere Konkurrenzierung der SRG-Angebote ohne direkte Einflussmöglichkeiten durch die SRG müsste im Falle eines Abseitsstehens in Kauf genommen werden.

Die Beteiligung fördert die wichtige internationale Zusammenarbeit der Rundfunkanstalten und dient gleichzeitig der Stärkung dieser Anstalten im internationalen Wettbewerb.

Die SRG betrachtet deshalb diese nun gewählten Formen bei 3sat als eine Chance, ihr eigenes Programm- und Produktionspotential zu verbessern, zu erweitern und neuen Gegebenheiten anzupassen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Garantie ihres Bestandes und ihrer Weiterentwicklung bei der Wahrung ihres rundfunkpolitischen Auftrages geleistet.»

Aus einem Interview vom Oktober 1984

Welches Programm zeigt 3sat?

3sat wird zur Hauptsache täglich von 18.00 bis 24.00 Uhr zeitversetzte, bzw. zeitgleiche Angebote von Sendungen aus den jeweiligen nationalen Programmen von ZDF, ORF und SRG und für 3sat neu moderierte Magazine enthalten.

Das eigentlich Neue an 3sat wird die Zusammenstellung und Akzentuierung der Programme und deren Präsentation sein. Volker von Hagen, ZDF-Koordinator von 3sat, beschreibt die Charakteristika und das Konzept des Programms wie folgt:

- ein Programm für jedermann, nicht für Gruppen und Grüppchen
- ein Programm, das nicht aufs Geldverdienen zielen muss, also ohne Werbung
- ein Programm, das zeigt, wie reichhaltig das Repertoire jahrzehntelangen Fernsehens im deutschen Sprachraum ist
- ein Programm aus eigener Produktion, nicht aus überseeischer Importware
- ein Programm, das grenzenüberschreitend Kenntnis und Verständlichkeit weckt
- ein Programm, das die Zuschauer direkt anspricht und einbindet.

Anders ausgedrückt: 3sat wird die Leistungsfähigkeit öffentlich-rechtlichen Fernsehens in punkto Vielgestaltigkeit und Abwechslungsreichtum vor Augen führen. Es orientiert sich nicht am vordergründigen und wohlfeilen Massengeschmack.

Welche Programmteile liefert die SRG?

Unser Programmanteil beträgt vier Prozent (ZDF 67 Prozent, ORF 29 Prozent) und setzt sich zur Hauptsache aus zwei Magazinsendungen zusammen:

«Rundschau» Do, 21.45 Uhr (52 x 45 Min.)

Die Rundschau wird für das 3sat-Programm neu produziert (45 anstelle von 60 Minuten), d.h. die Zusammenstellung der Beiträge wird anders sein als in der Sendung, die am Dienstag in unserem Programm zu sehen ist. Auch wird die Sendung im Hinblick auf ein Nichtschweizer Publikum moderiert.

«Bilder aus der Schweiz» Di, 18.00 Uhr (26 x 45 Min.)

Auch dieses Magazin wird für das 3sat-Programm neu produziert. Die Einzelbeiträge stammen aus Sendungen der jeweils vergangenen 14 Tage, die in unserem Programm gezeigt wurden. «Bilder aus der Schweiz» wird ein lockeres, unterhaltendes, aktuelles Magazin sein, das mit Beiträgen aus Kultur, Wissenschaft, Politik, Unterhaltung, Brauchtum einem Nichtschweizer Publikum die Schweiz etwas näher bringen soll. Die Moderation wird an Originalschauplätzen gedreht, die nach Möglichkeit einen Bezug zum Inhalt der Beiträge haben. Analog zu den «Bildern aus der Schweiz» gibt es die «Bilder aus Österreich» und die «Bilder aus Deutschland».

Dazu kommen von Fall zu Fall Einzelbeiträge:

Auf dem Sendeplatz «Folklore» (Freitag, 21.45 Uhr), werden wir beispielsweise Zusammenschnitte von «Chumm und lueg», Basler-, Luzerner-Fasnacht usw. zeigen. Ebenfalls werden wir sporadisch im Sendeplatz «Erinnern Sie sich?» (So, 21.15 Uhr) mit Zusammenschnitten

von früheren Unterhaltungssendungen, wie z.B. «Show-Boat» oder «Show-Time» (Produktion 1960 bis 1963) oder Ähnlichem zu sehen sein. Im Festtagsprogramm, das vom Programmschema abweicht, werden wir im Verlaufe des Jahres auch einzelne Grossproduktionen, z.B. die Operette «Mikado» und/oder «König Pausole» senden.

Für einzelne für 3sat neu moderierte Magazine wie «Sportreport», «aspekte» und die Jugendsendung «Direkt» werden wir aus analogen Sendegefässen Einzelbeiträge zur Verfügung stellen.

Auch werden drei bis vier Präsentatorinnen / Präsentatoren von uns im internationalen 3sat-Präsentatorenteam in Mainz mitarbeiten.

Wie ist 3sat organisiert?

Die Hauptarbeit für 3sat wird in Mainz geleistet. Dort arbeitet eine neu gebildete 3sat-Mannschaft, welche Planung, Produktion, Präsentation etc. betreut und koordiniert.

Alle wichtigen Entscheidungen werden von ZDF, ORF und SRG gemeinsam getroffen. Die Verantwortlichen der drei Anstalten sind: Dr. Volker von Hagen, ZDF, Koordinator 3sat, Peter Zurek, ORF, Leiter Funktionsgruppe, Satellitenfernsehen GPK und Luis Bolliger, SRG/DRS, Redaktionsleiter Satellitenfernsehen.

ORF und SRG liefern ihre Beiträge mittels Kassetten oder bei zeitgleicher Ausstrahlung via Richtstahlverbindung/Eurovisionnetz nach Mainz.

Jede Anstalt übernimmt die Kosten für ihr Programm, d.h. beispielsweise, dass wir u.a. jeweils für unsere Produktionen alle Rechte für Deutschland und Österreich miterwerben müssen.

Wie organisiert sich die SRG?

Die Federführung des 3sat-Projekts liegt bei der Generaldirektion SRG, die operationelle Durchführung wurde an die Programmdirektion DRS delegiert. Innerhalb der Programmdirektion wurde eine Satellitenredaktion geschaffen, die sich zur Zeit wie folgt zusammensetzt:

- Luis Bolliger, Redaktionsleiter
- Verena Hoehne, Redaktorin
- Fred Köhli, Redaktor
- Annemarie Lätsch, Sekretariat
- Robert Kreutner, Disposition

(Von Luis Bolliger «DRS Mitarbeiter Info» NR. 6/84)



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11